



# DRESDNER ORGEL ZYKLUS 2026

Mittwoch · 9. September 2026 · 20 Uhr

## Nach der Finsternis das Licht

FRAUENKIRCHE

KREUZKIRCHE

KATHEDRALE

KULTURPALAST

# Die Orgel der Frauenkirche

Erbaut 2005 von Daniel Kern, Straßburg

## I HAUPTWERK C-a<sup>3</sup>

Principal 16'  
Bordun 16'  
Octave 8'  
Viola di Gamba 8'  
Rohrflöte 8'  
Octave 4'  
Spitzflöte 4'  
Quinte 2 2/3'  
Octave 2'  
Terz 1 3/5'  
Cornet ab c1 5 f.  
Mixtur 5 f.  
Zimbel 4 f.  
Fagott 16'  
Trompete 8'  
Clarine 4'

## II OBERWERK C-a<sup>3</sup>

Quintade 16'  
Principal 8'  
Quintade 8'  
Salicional 8'  
Gedackt 8'  
Octave 4'  
Rohrflöte 4'  
Nasat 2 2/3'  
Octave 2'  
Sesquialtera 1f.  
Mixtur 4f.  
Trompete 8'  
Chalumeau 8'  
Tremulant

## III RÉCIT EXPRESSIF C-a<sup>3</sup>

Bourdon 16'  
Flûte harmonique 8'  
Viole de Gamba 8'  
Voix Celeste 8'  
Bourdon 8'  
Principal 4'  
Flûte octaviante 4'  
Octavin 2'  
Piccolo 1'  
Plein Jeu 3–6f.  
Cornet ab g 5f.  
Basson 16'  
Trompette harmonique 8'  
Basson-Hautbois 8'  
Voix Humaine 8'  
Clairon harmonique 4'  
Tremolo

## IV BRUSTWERK C-a<sup>3</sup>

Gedackt 8'  
Principal 4'  
Rohrflöte 4'  
Nasat 2 2/3'  
Octave 2'  
Gemshorn 2'  
Terz 1 3/5'  
Quinte 1 1/3'  
Sifflet 1'  
Mixtur 3f.  
Vox humana 8'  
Tremulant

## PEDAL C-g<sup>1</sup>

Untersatz 32'  
Principalbass 16'  
Subbass 16'  
Octavbass 8'  
Bassflöte 8'  
Octavbass 4'  
Mixturbass 6f.  
Fagott 32'  
Posaune 16'  
Trompetenbass 8'  
Clarinenbass 4'

## KOPPELN

II-I, III-I, IV-I, II-I 16',  
III-I 16', III-II, IV-II,  
I-P, II-P, III-P, IV-P, III-P 4'

## Sperrventil I,

Transpositeur IV (415 Hz),  
Setzerkombinationen  
(10 x 4096 Speicherplätze),  
Appels des anches I,II,III, P,  
Registercrescendo,  
Crescendo Récit

**DRESDNER ORGELZYKLUS**

# Nach der Finsternis das Licht

Der Dresdner Orgelzyklus ist eine gemeinsame Konzertreihe der drei Innenstadtkirchen Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche und des Kulturpalastes.

---

**PROGRAMM****JOHANN SEBASTIAN BACH** (1685 – 1750)**Präludium und Fuge in C-Dur**, BWV 547**EUGÈNE REUCHSEL** (1900 – 1988)aus: **Promenades en Provence**

Nr. 4: Nuages ensoleillés sur le cap Nègre

**SIGFRID KARG-ELERT** (1877 – 1933)aus: **Seven Pastels from the Lake of Constance**, op. 96

Nr. 5: The Sun's evensong

Nr. 6: The mirrored moon

**LOUIS VIERNE** (1870 – 1937)aus: **Pièces de Fantaisie pour Grand Orgue**, op. 54

Nr. 3: Étoile du soir

**THÉODORE DUBOIS** (1837 – 1924)aus: **Douze Pièces nouvelles pour orgue**

Nr. 8: Fiat Lux

**JEANNE DEMESSIEUX** (1921 – 1968)aus: **Sept Méditations sur le Saint Esprit**, op. 6

Nr. 7: Lumière

**MAX REGER** (1873 – 1916)Phantasie über den Choral **Wie schön leucht' uns der Morgenstern**

op. 40, Nr. 1

**ORGEL****Stephan Pollhammer** Salzburg/München/Augsburg

# Einführung

Das Programm des heutigen Konzertes steht unter dem Motto *Nach der Finsternis das Licht*, frei nach dem lateinischen Postulat *Post tenebras lux*.

Das Bach'sche Präludium zu Beginn des Programmes eröffnet im tänzerischen 9/8-Takt. Neben der besonderen Verdeutlichung der Trinität, die dieser Taktart innewohnt wird dieses Stück oft mit dem Symbol Christus als Licht der Welt (Joh 8,12) assoziiert. Die anschließende Fuge wirkt durch das modulierende Thema sowie die komplexe thematische Verarbeitung in Umkehrung und gleichzeitiger Engführung wie aus einem Guss. Wie schon im Präludium entsteht dadurch eine Spannung zwischen nach oben und nach unten strebender Fortführung analog zu Anabasis und Katabasis – den Richtungen göttlichen Handelns. Der bis zum letzten Drittel des Stückes zurückgehaltene Themeneinsatz des Pedals erfolgt in Augmentation und lässt wiederum theologischen Deutungsspielraum.

Eugène Reuchsel komponierte mit *Nuages ensoleillés sur le cap Nègre* (Sonnendurchleuchtete Wolken über dem Cap Nègre) ein Stück im Stil einer französischen Toccata, das in maleischer Manier strahlenden Sonnenschein hinter Wolken verschwinden und wieder hervorbrechen lässt.

Thematisch schließen zwei impressionistische Stücke von Sigfrid Karg-Elert an: *The Sun's evensong* und *The mirrored moon* beschreiben den Übergang vom Tag zur Nacht am Bodensee. Neben auskomponierten Lichtfeldern, Spiegelungen und plötzlichem Aufflackern wird auch die Finsternis musikalisch in zeittypischen Stilmerkmalen umgesetzt.

Als erblindeter Komponist legte Louis Vierne mit seinen *Pièces de Fantaisie* eine beeindruckende Sammlung an lyrischen Charakterstücken vor, die oftmals Licht und Dunkelheit vertonen. *Étoile du soir* (Der Abendstern) ist vielleicht am besten als Hoffnungsschimmer in dunkler Nacht zu interpretieren.

Es werde Licht! Als ein einziges, groß angelegtes Crescendo nach französischer Tradition komponierte Théodore Dubois sein *Fiat Lux* und vertonte damit treffend das schöpfungsgeschichtliche Licht-Werden.

Die französische Komponistin Jeanne Demessieux schuf mit *Lumière* ein kurzes aber hochvirtuoses Stück, das – zwischen Perpetuum mobile und Scherzo stehend – lumineszierende Arpeggien, mechanisch unerbittlichen Rhythmus und eine mystische Melodie verbindet.

Die große Phantasie über den Choral *Wie schön leucht' uns der Morgenstern* von Max Reger beginnt mit einem stürmischen Gewitter bevor in leisester Registrierung der Choral im Tenor erscheint. Die strophenweise Ausdeutung des Chorals wird nicht zuletzt in Regers Manuskripten durch den eingeschriebenen Text deutlich. Die abschließende Fuge lässt die letzte Strophe des Chorals in höchstmöglicher Lage über allem erhaben erklingen.

# Choraltext in der Fassung nach Regers Choralphantasie

## 1. Strophe

Wie schön leucht' uns der Morgenstern / voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn, / die süße  
Wurzel Jesse; / du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, / mein König und mein Bräutigam, /  
hast mir mein Herz besessen;  
lieblich, / freundlich, / schön und herrlich, / groß und ehrlich, / reich an Gaben, / hoch und  
sehr prächtig erhaben.

## 2. Strophe

Ei meine Perl, du werthe Kron, / wahr' Gottes und Marien Sohn, / ein hochgeborner König!  
Du bist des Herzens schönste Blum; / dein süßes Evangelium / ist lauter Milch und Honig.  
Ei mein / Blümlein, / Hosianna! / Himmlisch Manna, / das wir essen, / deiner kann ich nicht  
vergessen.

## 3. Strophe

Geuß sehr tief in mein Herz hinein, / du heller Jaspis, edler Stein, / die Flamme deiner  
Liebe. / Ach, möchte' es sein, daß ich durch dich, / an deinem Leibe ewiglich / ein lebend  
Gliedmaß bleibe!  
Nach dir / wallt mir / mein Gemüte, / ewge Güte, / bis es findet / dich, des Liebe es entzündet.

## 4. Strophe

Von Gott kommt mir ein Freudenschein, / wenn du mich mit den Augen dein / so freundlich  
tust anblicken.  
Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut / er ist mein Schatz, ich bin sein Braut, / sehr hoch  
in ihm erfreuet.  
Eia, / eia, / himmlisch Leben / wird er geben / mir dort oben. / Ewig soll mein Herz ihn loben.

## 5. Strophe

Zwingt die Saiten zu süßem Klang / und laßt den hohen Lobgesang / ganz freudereich  
erschallen,  
daß ich möge mit Jesulein, / dem wunderschönen Bräutigam mein, / in steter Liebe wallen.  
Singet, / springet, / jubiliert, / triumphiert, / dankt dem Herren! / Groß ist der König der  
Ehren.



## ORGEL

### **Stephan Pollhammer**

Stephan Pollhammer studierte an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Hannfried Lucke und Christoph Declara, sowie an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Dr. Martin Sander.

Als Dozent für Orgel ist er an der Hochschule für Musik und Theater München tätig. Zudem unterrichtet er Werkstudium Oratorium und Korrepetition am Leopold Mozart College der Universität Augsburg. Ab dem Wintersemester 2026 wird er zudem an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg in den Fächern Orgelliteraturspiel und Liturgisches Orgelspiel lehren. Als Dommusikassistent ist er am Münchner Liebfrauentempel angestellt.

Solistisch trat er unter anderem im Rahmen internationaler Orgelzyklen im Freiburger Münster, den Domkirchen in Alkmaar und Oliwa/Danzig sowie im ORF-Sendesaal in Wien auf. Weitere Auftritte, beispielsweise im Rahmen der Salzburger Festspiele oder der Mozartwoche führten ihn mit der Camerata Salzburg, L'Arpeggiata, dem Balthasar-Neumann-Chor und dem Monteverdi Choir sowie Persönlichkeiten wie Thomas Hengelbrock und Christina Pluhar zusammen.

Zu seinen Erfolgen bei Internationalen Orgelwettbewerben zählen der 1. Preis sowie der Sonderpreis beim Sweelinck Wettbewerb in Danzig 2024, der 1. Preis sowie der Publikumspreis beim Schnitger Wettbewerb in Alkmaar 2022 und der 1. Preis beim Rheinberger Wettbewerb in Vaduz 2019.

# Impressum

## **HERAUSGEBER**

Stiftung Frauenkirche Dresden  
Georg-Treu-Platz 3  
01067 Dresden  
stiftung@frauenkirche-dresden.de  
www.frauenkirche-dresden.de

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Maria Noth  
Pfarrer Markus Engelhardt

## **KONZERTBÜRO**

Christian Drechsel  
Thomas Martin

## **LEITERIN MARKETING UND KOMMUNIKATION**

Liane Rohayem-Fischer

## **EINFÜHRUNGSTEXT**

Stephan Pollhammer

## **GESTALTUNG**

Oberüber Karger  
Kommunikationsagentur GmbH

## **SATZ**

Kareen Sickert

## **FOTO**

S.06 © Michael Brauer

Urheber, die nicht ermittelt bzw. nicht erreicht werden konnten,  
werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht  
gebeten.

Die externen Inhalte liegen außerhalb der redaktionellen  
Verantwortung des Herausgebers.

# Für klaren Klang und echte Verbindung

Die Frauenkirche Dresden ist ein Ort der Begegnung, an dem Worte bewegen, stärken, verbinden – wenn sie klar zu hören sind. Doch genau das wird immer schwieriger: Die Elektroakustikanlage ist in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Über 700.000 Euro sind dafür aufzubringen. Bitte unterstützen Sie uns dabei.

**Jeder Beitrag hilft. Spenden Sie jetzt!**

## SPENDENKONTO

Commerzbank AG

IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00

BIC: DRES DE FF 850

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE27 8505 0300 0221 3276 22

BIC: OSDDDE81XXX



Verwendungszweck: **AKUSTIK**

## MEHR INFORMATIONEN UNTER:

[www.frauenkirche-dresden.de/spenden](http://www.frauenkirche-dresden.de/spenden)



Gemäß Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO weisen wir darauf hin, dass während ausgewählter Veranstaltungen ausschließlich im Auftrag/nach Genehmigung der Stiftung Frauenkirche Dresden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese dienen der Berichterstattung und der Öffentlichkeitsarbeit.